

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0

Fax: 06747-9523-680

Beiträge:

Dr. A. Schulz (as), Dr. C. Otten (co),

Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 6. Februar 2004

Leistungsprüfung 2003:

Auswertung der Zuchtwertschätzung bald abgeschlossen

Nachdem im Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen die Erfassung und Kontrolle aller Leistungsprüfdaten aus den Landesverbänden Rheinland, Rheinland-

geprüften Königinnen ein. Insgesamt wurden die Prüfdaten von 547 Königinnen von 38 Züchtern (Tab. 1) vorgelegt. Die Bewertungen erfolgten auf 59 Prüfständen

Tabelle 1: Prüfumfang

Landesverband	Züchter	Prüfstände	geprüfte Königinnen
Nassau	1	1	9
Rheinland ¹⁾	23	33	285
Rheinland-Pfalz	7	7	59
Saarland	6	8	98
Fachzentrum	1	10	96
	38	59	547

1) ohne Fachzentrum Bienen und Imkerei

den im Rheinland, in Rheinland-Pfalz und im Saarland. 88% aller Königinnen waren über instrumentelle Besamung oder Inselbelegstelle definiert angepaart (Tab. 2).

Pfalz, Nassau und dem Saarland im Dezember abgeschlossen wurde, werden nun im Länderinstitut in Hohen-

Neuendorf auf der Basis der übermittelten Prüfergebnisse die Zuchtwerte

Konto des Infobriefs
18333
KSK Mayen
(BLZ: 576 500 10)

für Leistung, Verhalten und Varroatoleranz, sowie der Inzuchtgrad aller Prüfköniginnen berechnet. Die Zuchtwerte werden voraussichtlich Anfang Februar, noch vor Beginn der neuen Vermehrungssaison zur Verfügung stehen. In die Berechnungen fließen u.a. Vorfahren- und Geschwisterleistung aller in Deutschland registrierten und

Bemerkenswert ist, das fast alle Züchter Königinnen zu einer externen Prüfung an andere Züchter abgegeben haben. Dabei bewertet der einzelne Züchter nicht nur seine eigenen, sondern vergleichend auch fremde Zuchtlinien, während Königinnen eigener Linien auch von Außenstehenden kritisch überprüft werden. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse mehr an Objektivität gewinnen. Setzt man beim Königinnenkauf auf Qualität, sollte man daher bei einheimischen Züchtern bestellen. Große Anzeigen sind keine Garantie für kritische Leistungsprüfung und Zuchtauslese. Eine Liste der Züchter wird in Kürze veröffentlicht.

Tabelle 2: Paarungstypen

Landesverband	Besamung	Inselbelegstelle	Paarungstyp		
			Rassebelegstelle	Landbelegstelle	Standbegattung
Nassau		9			
Rheinl.-Pfalz	2	42		15	
Rheinland	100	232	5	33	11
Saarland	10	88			
Gesamt	112	371	5	48	11

Termine

Mayen

(Fachzentrum Bienen und Imkerei)

Fr. 6. Febr. 2004, 9:00 Uhr

Lehrgang:

Honig: Ernte und Bearbeitung

Referent: Dr. Schulz

- ausgebucht -

Mayen

(Fachzentrum Bienen und Imkerei)

Fr. 13. Febr. 2004, 9:00 Uhr

Lehrgang:

Einstieg in die Imkerei (Teil 1)

Referenten:

J. Kraus, Dr. Schulz, Dr. Otten

Schriftl. Anmeldung erforderlich.

Teilnahmegeb. für 9 Schulungstage:

100,00 Euro

Umlarvtermine im

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Do. 6. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr

Do. 13. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr

Do. 27. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 28. Mai 11.00 bis 14.00 Uhr

Es ist jeweils eine schriftliche Anmeldung beim Fachzentrum für Bienen und Imkerei erforderlich.

Preis je Zuchtlarve 0,50 Euro.

Züchtertagung verlegt

Die zunächst für den 19. März geplante Züchtertagung der Landesverbände Nassau, Rheinland, Rheinland-Pfalz und Saarland ist auf Freitag, den 5. März vorverlegt und wird in Mayen stattfinden. Eine gesonderte Einladung folgt.

Apothekenpflicht für Ameisen- und Milchsäure aufgehoben

Bestimmte ameisen- und milchsäurehaltige Arzneimittel zur Behandlung der Varroatose der Bienen dürfen jetzt auch außerhalb von Apotheken, zum Beispiel im Zoofachhandel, verkauft werden. Das sieht die „Verordnung zur Änderung der Verordnung über apothekenpflichtige und freiverkäufliche Arzneimittel und zur Änderung der Verordnung über Standardzulassungen von Arzneimitteln“ vor, die am 25.12.2003 in Kraft getreten ist. Betroffen sind Arzneimittel zur Varroatose-Behandlung, die bis zu 65 Prozent Ameisensäure bzw. bis zu 15 Prozent Milchsäure enthalten. Die Entlassung von Ameisen- und Milchsäure aus der Apothekenpflicht gehörte nach Informationen des Verbraucherschutzministeriums in Berlin zu den Forderungen der Imkerschaft, als sich im vergangenen Winter ungewöhnlich hohe Bienenverluste abzeichneten und die Varroatose als eine der Ursachen diskutiert wurde. In der Folge hat sich das Bundesverbraucherministerium für die Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten dieses Milbenbefalles der Bienen eingesetzt. Die Aufhebung der Apothekenpflicht war möglich geworden, nachdem der nach dem Arzneimittelgesetz zuständige

Sachverständigenausschuss ein befürwortendes Votum abgegeben hatte. Damit wird davon ausgegangen, dass die Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln durch die Freistellung nicht gefährdet wird. Nachdem im Sommer ergänzend zu der schon bestehenden Standardzulassung für Ameisensäure auch eine Standardzulassung für Milchsäure zur Behandlung der Varroatose erteilt wurde, ist die Entlassung dieser organischen Säuren in die Freiverkäuflichkeit ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Behandlungsmöglichkeit der Varroatose der Bienen. (*Quelle: BMVEL-Informationen Nr. 1/2 vom 9. Januar 2004*).

Anmerkung der Red.: Die Aufhebung der Apothekenpflicht bezieht sich auf die Abgabe von Ameisen- und Milchsäure haltigen Fertigprodukte (ad us. vet.) zur Varroosebehandlung. Leider ist nicht damit die freie Verwendung dieser Stoffe generell gemeint. Es bleibt dabei, dass lediglich als „Tierarzneimittel“ registrierte Formulierungen legal an Bienenvölkern angewandt werden dürfen. Das ist auch von Bedeutung in Bezug auf die Aufzeichnungspflicht der Anwendungen im Arzneimittelbestandsbuch. Es bleibt zu hoffen, dass der Fachhandel preiswerte Ameisen- und Milchsäureprodukte anbietet.

„Jugend forscht – Schüler experimentieren“ Sonderpreis „Bienen und Imkerei“ ausgeschrieben

Die beiden großen rheinland-pfälzischen Imkerverbände haben in diesem Jahr wieder im Rahmen „Jugend forscht/Schüler experimentieren“ für Rheinland-Pfalz den Sonderpreis Bienen und Imkerei ausgeschrieben. Dazu heißt es:

„Solitärbiene und insbesondere die sozial organisierten Honigbienen haben aufgrund ihrer umfangreichen Bestäubungsleistung eine große ökologische und wirtschaftliche Bedeutung. Arbeiten im Rahmen von *Jugend forscht* und *Schüler experimentieren* tragen wesentlich mit dazu bei, das Verständnis dieser Zusammenhänge zu erhöhen und die Bedeutung dieser Insektengruppe zu unterstreichen.

Als Anerkennung für herausragende Arbeiten in den Themenbereichen Hymenopteren, Wild- und Honigbienen und Imkerei stiften die rheinland-pfälzischen Imkerverbände Rheinland e.V. und Rheinland-Pfalz e.V. den Sonderpreis „Bienen und Imkerei“. ... Die Imkerverbände beauftragen das Fachzentrum Bienen und Imkerei im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Ostfeld mit der Begutachtung der eingereichten Arbeiten. Dieses unterbreitet den Verbänden Vorschläge zur Nominierung.“ (*Quelle: Imkerverbände*)

Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis ...

Ort	15.01.	22.01.
Hilden	-250	-100
Mönchenglb. I	0	-500
Viersen	-300	-300
Viersen	-200	-220
Wegberg	-100	-200
Wesel	-200	-200
Duisburg-Rhh.	-200	-200
Duisburg	-500	-100
Kamp-Lintfort	-100	-100
Rheinberg	-400	-700
Aachen	-720	--
Wintrich	--	-200
Koblenz-Arzh.	-200	-600
Bendorf	-300	--
Lehmen/Mosel	-160	-180
Geisig	-200	-200
Heimbach	-300	-200
Anhausen	-200	-200
Mayen	--	-300
Weitefeld	-500	-250
Zweibrücken	-200	-100
Kindsbach	-300	--
Weselberg	-400	-200
Dahn	-300	--
Rothselberg	-100	-250

Die Orte sind nach Postleitzahlen sortiert. Benachbarte Orte liegen damit in der Tabelle näher beisammen.

Rückmeldung erbeten

Alle Trachtbeobachter werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, das Anfang Dezember zugesandte Datenblatt zur eingesetzten Stockwaage an das Fachzentrum für Bienen und Imkerei kurzfristig zurückzusenden.

Weitere Informationsquellen
Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:
02161-664248 (täglich 24 h)